

Design eines Vorgehensmodells zur Entwicklung komplexer Dashboards

Bachelorarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science (B. Sc.)“ im
Studiengang Wirtschaftswissenschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der
Leibniz Universität Hannover

vorgelegt von

Name: Malek

████████████████████

Vorname: Simon

████████████████

Prüfer: Prof. Dr. Michael H. Breitner

Hannover, der 11. August 2017

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	II
Abbildungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis	IV
1 Einleitung	1
1.1 Ausgangssituation und Problemstellung	1
1.2 Zielstellung	2
1.3 Vorgehensweise und Methodik	2
2 Theoretische Grundlagen	4
2.1 Dashboards	4
2.2 Vorgehensmodelle	5
3 Literaturüberblick/Status Quo	7
3.1 Vorgehensweise bei der Literaturrecherche	7
3.2 Literatur zur Entwicklung von komplexen Dashboards	7
3.3 Diskussion der Ergebnisse der Literaturrecherche	27
4 Modellentwicklung	28
4.1 Einführung in die Modellentwicklung	28
4.2 Phase 1: Planung	29
4.3 Phase 2 Anforderungen	30
4.4 Phase 3 Design	31
4.5 Phase 4 Entwicklung	32
4.6 Phase 5 Einführung	33
4.7 Phase 6 Wartung	33
5 Diskussion	35
6 Limitation	37
7 Handlungsempfehlung	38
8 Schluss und Ausblick	39
Literaturverzeichnis	VI
Ehrenwörtliche Erklärung	VII

1 Einleitung

In der vorliegenden Bachelorarbeit wird das Thema "Design eines Vorgehensmodells zur Entwicklung komplexer Dashboards" behandelt. Das folgende Kapitel beschreibt die aktuelle Situation sowie auch die Motivationsgründe für die Forschung. In der Einleitung wird zunächst die Forschungsfrage näher erläutert und ein Überblick über die Struktur der Arbeit gegeben.

1.1 Ausgangssituation und Problemstellung

Aufgrund der steigenden Datenflut stellt die richtige Visualisierung von Information einen immer größeren Erfolgsfaktor für Unternehmen dar. Dies kann mit Hilfe von Dashboards realisiert werden um das Management in unternehmerischen Entscheidungsprozessen beispielsweise zu unterstützen (vgl. Müller, 2017). Neben einer starken Wettbewerbssituation und komplexer werdenden Märkten können Dashboards helfen bestehende Informationsbarrieren zu durchbrechen und dem Management Datenbestände zugänglich zu machen, die vorher teilweise nicht möglich waren (vgl. Cloudbridge Consulting GmbH, 2013).

Doch der Einsatz von modernen Management Werkzeugen wie dem Dashboard ist in deutschen Unternehmen noch lange kein Standard. Laut einer Umfrage der TNS Emnid¹ nutzt etwa die Hälfte aller Unternehmen noch keine Dashboards. Daraus lässt sich schließen das viele Unternehmen den Nutzen und die Vorteile von Dashboard Lösungen noch nicht erkannt haben und im Konkurrenzkampf den Anschluss verlieren könnten. Unternehmen, welche die Verwendung von Dashboards dennoch planen, lassen sich mit der Einführung überwiegend Zeit (vgl. Absatzwirtschaft.de, 2014).

Neben den vielen Vorteilen die ein Dashboard für Unternehmen liefert, kann es sich bei einer schlechten Einführung zum Albtraum entwickeln. Zu viele Beteiligte, keine Ziele oder die Messung von falschen Kennzahlen sind nur einige wenige Beispiele für eine schlechte Einführung von Dashboards im Unternehmen. Auch die Kosten bei der Dashboard Entwicklung sollten nicht außer Acht gelassen werden. Durch die genannten Probleme wird es umso wichtiger für Unternehmen einen geeigneten Fahrplan zu haben, der bei Entwicklung und Einführung hilft große Fehler zu vermeiden (vgl. Hild, 2010 Seite 1-3). Umso wichtiger stellt sich also die Frage für Unternehmen wie solche Fehler vermieden und Unsicherheiten reduziert werden können. Deshalb setzt sich die

¹ TNS Emnid ist ein deutsches Meinungsforschungsinstitut.

vorliegende Arbeit mit der Entwicklung komplexer Dashboards auseinander und wie diese anhand eines Vorgehensmodells eingeführt werden können um die zuvor genannten Risiken zu vermeiden.

1.2 Zielstellung

Ziel dieser Arbeit ist ein eigenes Vorgehensmodell zur Entwicklung von Dashboards herzuleiten. Als Grundlage dafür dienen Forschungsergebnisse und einschlägige Literatur zur Thematik der Dashboard Entwicklung und anderen ähnlichen Darstellungsformen wie z.B. dem Management-Cockpit. Darüber hinaus beschäftigt sich diese Bachelorarbeit mit der Forschungsfrage inwieweit sich ein Vorgehensmodell als strukturierte Vorgehensweise zur Entwicklung von Dashboards eignet. Um sicherzustellen, dass in einer sinnvollen und logischen Weise vorgegangen ist, wird in 1.3 die Struktur der Arbeit genauer erklärt.

1.3 Vorgehensweise und Methodik

In der vorliegenden Abbildung ist der grobe Aufbau der Bachelorarbeit zu erkennen. Dieser soll helfen der Arbeit eine sinnvolle Struktur zu geben und die Gesamtarbeit zu überblicken.



Abbildung Nr.1: Aufbau der Bachelorarbeit, eigene Darstellung

Nach einer kurzen Einführung in das Thema werden die Theoretischen Grundlagen von Dashboards und Vorgehensmodellen erläutert um einen ersten Einblick in die Thematik zu bekommen. Nach den Grundlagen wird auf den aktuellen Literaturstand eingegangen. Dabei werden unterschiedliche Ansätze zur Erstellung von Dashboards sowie zu thematisch ähnlichen Themen und Methoden näher erläutert und in einer Literatur Rezension eingeordnet. In Kapitel vier wird dann auf der Literatur aufbauend ein eigenes Vorgehensmodell zur Erstellung von komplexen Dashboards entwickelt. Nach der Vorstellung des eigenen Modells wird dieses kritisch diskutiert und anschließend die Gesamtarbeit in der Limitation kritisch reflektiert. Abschließend wird eine Handlungsempfehlung für Unternehmen ausgesprochen. In diesem Zusammenhang wird mit den wichtigsten Inhalten in einem Fazit sowie einem Ausblick für die Zukunft abgeschlossen.

8 Schluss und Ausblick

Die vorliegende Bachelorarbeit hat sich mit der Frage beschäftigt in wie weit ein Vorgehensmodell eine strukturierte Vorgehensweise für die Erstellung komplexer Dashboards sein kann. Dabei wurde sich zunächst für eine Literaturrecherche entschieden um den Status Quo bei Dashboards herauszufinden, aber auch die Forschungslücke näher zu konkretisieren. Die Literatur wurde im Hinblick auf den Erstellungsprozess untersucht und letztlich in eine Tabelle eingeordnet und einen besseren Überblick über die Literatur zu erhalten. Dabei konnte festgestellt werden welche Bereiche besonders wichtig beim Erstellungsprozess sind.

Darüber hinaus wurden viele Richtlinien und Anleitungen zum Erstellungsprozess herausgefunden, jedoch kein konkretes Vorgehensmodell. Weiterhin wurde deutlich das gestalterische Prinzipien und die Anforderungen an die Dashboards sehr hoch sind und bei der Entwicklung mit großer Sorgfalt herangegangen werden sollte.

Das selbst erstellte Vorgehensmodell hat auf der Literatur aufbauend die wichtigsten Aktivitäten und Tätigkeiten zur Thematik mit einbezogen und somit ein Vorgehen klar gemacht mit welchem Unternehmen strukturiert und systematisch ein Dashboard einführen können. Die Forschungsfrage konnte somit beantwortet werden. Das Vorgehensmodell umfasst die wichtigsten Phasen von Planung bis hin zur Abnahme und Wartung. Aufgrund der Tatsache das immer noch viele Unternehmen keine Dashboards im Unternehmen haben sollte mehr Aufmerksamkeit und Interesse für das Thema innerhalb der Organisation erzeugt werden (vgl. Absatzwirtschaft.de, 2014). Die Relevanz und Wichtigkeit für Unternehmen sich mit Dashboards und der Visualisierung von Informationen auseinandersetzen wird aufgrund von technologischen Neuerungen und der immer größeren Flut an Datenmengen steigen.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten, dass Dashboards auch nicht nur für die Führungsetagen, sondern auch für verschiedensten Fachabteilungen im Unternehmen von Controlling bis Marketing immer interessanter werden. Ergänzend lässt sich sagen, dass weitere Forschungsarbeiten erforderlich sein werden um bestehende Lösungen im Bereich von Dashboards zu evaluieren und deren Praxistauglichkeit genauer zu untersuchen. Des Weiteren gibt es eine steigende Anzahl an Dashboard Anbietern die es Unternehmen immer einfacher machen Dashboards einzuführen. Deren Akzeptanz und Vorteile könnte auch näher untersucht werden. Obwohl bei der Erstellung von Dashboards noch einige Schwierigkeiten auftauchen können ist es umso wichtiger auf die strukturierte Vorgehensweise zu achten, sodass deutlich mehr Unternehmen von den Vorteilen des Einsatzes eines Dashboards profitieren können.